



Gian Carlo Menotti

The Telephone

The Old Maid and the Thief

Libretto in englischer Sprache von Gian Carlo Menotti

Solist*innen des Instituts für Gesang und Musiktheater &

Instrumentalensemble der Anton Bruckner Privatuniversität

Vorstellungen:

Donnerstag 14. März 2024 __ 20.00 Uhr

Freitag 15. März 2024 __ 20.00 Uhr

Samstag 16. März 2024 __ 20.00 Uhr

Sonntag 17. März 2024 __ 20.00 Uhr

BlackBox Musiktheater __ Landestheater Linz

Infos & Tickets unter:
www.landestheater-linz.at

— Besetzung —

The Telephone

Lucy:

Antonia Beteag (14.03. / 16.03.), Chaeun Im (15.03. / 17.03.)

Ben:

Günther Theilacker (14.03. / 16.03.), Chanyang Kwon (15.03. / 17.03.)

Dirigent:

Sigurd Hennemann

Regie:

Peter Pawlik

Kostüme:

Susanne Kerbl

The Old Maid and the Thief

Miss Todd:

Liqun Cui (14.03. / 16.03.), Sarah Bröter (15.03. / 17.03.)

Laetitia (Zofe):

Barbara Čechová (14.03. / 16.03.), Elena Dadajová (15.03. / 17.03.)

Bob:

Chanyang Kwon

Miss Pinkerton:

Cemre Elisa Görgü (14.03. / 16.03.), Maria Tkach (15.03. / 17.03.)

Dirigent:

Thomas Kerbl

Regie:

Peter Pawlik

Kostüme:

Susanne Kerbl

— Instrumentalensemble —

der Anton Bruckner Privatuniversität

Violine 1:

Lukas Mantovan

Violine 2:

Lana Grčak

Viola:

Dunja Dimitrijevic

Violoncello:

Flora Wieser

Kontrabass:

Sara Wölfel

Flöte:

Laura Tatschl

Oboe:

Alexandra Bláhová

Klarinette:

Anna Obiol Fibla (14.03. / 15.03.), Uhm Dayeon (16.03. / 17.03.)

Fagott:

Andrés Ciprés Audina

Horn:

Charlotte Rehm

Trompete:

Tobias Reisinger

Schlagwerk:

Matteo Renzi

Klavier:

Alevtyna Dobina

__ Inhalt __

The Telephone

Ben versucht, seiner Freundin Lucy einen Heiratsantrag zu machen,
bevor er für längere Zeit verreisen muss.

Allerdings wird er ständig von Lucys Telefon unterbrochen,
da sie unaufhörlich telefoniert.

Ben versucht mehrmals, den richtigen Moment für den Antrag zu finden,
doch jedes Mal klingelt das Telefon und unterbricht ihn.

Schließlich gibt er auf und verlässt das Haus frustriert.
Ist die Beziehung nun zum Scheitern verurteilt?



The Old Maid and the Thief

In einem Kaff in der amerikanischen Provinz lebt Miss Todd,
zusammen mit ihrem Kammermädchen Laetitia.

Außer von gelegentlichen Besuchen der leicht lästigen Nachbarin,
Miss Pinkerton, tut sich absolut nichts in dieser langweiligen Welt.

Als daher ein attraktiver Landstreicher namens Bob an ihre Tür klopft,
nimmt Miss Todd ihn nach anfänglichem Zögern sichtbar aufgeregt
auf und bietet ihm Unterkunft an.

Am nächsten Morgen erfährt Miss Todd, dass aus dem örtlichen Gefängnis
ein Verbrecher entflohen ist.

Handelt es sich dabei am Ende um Bob, in den sich Miss Todd und
Laetitia bereits Hals über Kopf verliebt haben?

— Gian Carlo Menotti —

Ein Meister der Opernwelt

Gian Carlo Menotti, geboren am 7. Juli 1911 in Italien, war eine herausragende Figur in der Welt der Oper. Sein Beitrag zur Musikgeschichte ist unbestreitbar, und sein Einfluss erstreckt sich weit über die Grenzen seiner Zeit hinaus. Menotti verstarb am 1. Februar 2007, doch sein Erbe lebt durch seine einzigartigen Werke und sein künstlerisches Wirken fort.

Menottis Leben war geprägt von einer leidenschaftlichen Hingabe an die Musik und das Theater. Er studierte Komposition am renommierten Curtis Institute of Music in Philadelphia, wo er später auch als Lehrer tätig war. Bekannt für seine melodische Einfachheit und dramatische Intensität, schuf Menotti eine Vielzahl von Opern, darunter Meisterwerke wie „Amahl and the Night Visitors“ (1951) und „The Consul“ (1950).

Besonders bemerkenswert ist Menottis Festival in Spoleto, das er 1958 gründete. Das Festival, das bis heute besteht, dient als Plattform für die Aufführung neuer Werke und als Treffpunkt für Künstler aus aller Welt. Es hat sich zu einem bedeutenden Ereignis in der internationalen Theater- und Musikszene entwickelt und trägt dazu bei, Menottis Vermächtnis als Förderer der Künste zu bewahren.

Eine weitere bemerkenswerte Facette von Menottis Werk ist seine Fähigkeit, seine eigenen Libretti zu schreiben. Diese Fertigkeit ermöglichte es ihm, seine künstlerische Vision vollständig zu verwirklichen und seine Opern mit einer bemerkenswerten Tiefe und Kohärenz zu gestalten. Menotti schuf lebensnahe und realistische Figuren, die er mit viel Menschlichkeit und Humor betrachtete. Als typische Beispiele dafür können „The Telephone“ (1947) und „The Old Maid and the Thief“ (1939) genannt werden, zwei Werke, die an diesem Abend zur Aufführung kommen und die Zuschauer mit ihren charmanten Charakteren und fesselnden Geschichten begeistern.

Gian Carlo Menotti bleibt eine zentrale Figur in der Opernwelt, deren Einfluss und Bedeutung auch weiterhin in der zeitgenössischen Musikszene spürbar sind. Sein Erbe als Komponist, Festivalgründer und Librettist lebt in den Herzen derjenigen weiter, die seine Werke schätzen und bewundern.

__ Zur Musik von Gian Carlo Menotti __

Ein Genie des 20. Jahrhunderts und des Musiktheaters.

Gian Carlo Menotti war einer der wenigen Komponisten, welcher für sein musikdramatisches Schaffen auch persönlich für das Libretto zeichnete. Er vereinte seinen Stil der kompositorischen Umsetzung mit den dramatischen Handlungsabläufen und sorgte damit für eine einzigartige und schlüssige Vorgabe für die szenische Umsetzung.

Seine musikalische Sprache zeichnet sich durch Zugänglichkeit, Emotionalität und melodisches Bekenntnis aus – manchmal hört man Puccinis Erbe in Phrasen, dann wieder Komplexität eines Paul Hindemith.

Die Musik ist oft von lyrischen Elementen geprägt und überrascht dann sogleich mit rhythmischen Extravaganzen und teilweise in einem enormen Tempo.

Menotti blieb zu einer Zeit, da viele Komponist*innen avantgardistische und experimentelle Ansätze verfolgten, den tonalen Prinzipien treu und zeichnet eine klare melodische Struktur „zum Dank des Publikums“ in seinen Partituren.

Seine Werke haben im musikdramatischen Schaffen, aber auch in den Genres der Kammermusik einen bedeutenden Platz eingenommen und werden nachhaltig aufgrund der emotionalen Tiefe, der melodischen Ästhetik und der handwerklichen Herausforderungen und Meisterschaft nicht nur vom Publikum, sondern auch von allen ausführenden Musiker*innen und Bühnendarsteller*innen sehr geschätzt und geliebt.



© Fotocredit: haraldreichs.fotography

Programmänderungen vorbehalten!

Medieninhaber: Anton Bruckner Privatuniversität, Alice-Harnoncourt-Platz 1, 4040 Linz |

Für den Inhalt verantwortlich: Martin Rummel, Rektor | Redaktion: Event Services

_ Fotos _

